

Finanzbericht zum 1. Halbjahr 01.04.–30.09.2008

H.I.

**Weiteres Wachstum –
leichte Ergebniseinbußen**

Umsatz H.I. +21,7 %

Roherttrag H.I. +23,1 %

EBITDA H.I. –15,9 %





\\ PC-WARE zählt zu den führenden herstellerunabhängigen ITK-Dienstleistern in Europa. Kerngeschäft ist die Lizenzierung von Standardsoftware, Lizenzvertragsberatung und Software Asset Management. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden ein breites Produkt-, Lösungs- und Servicespektrum sowohl rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen als auch für Hochleistungsrechenzentren.

Kennzahlen	Q.II			H.I		
	2008/09	2007/08	Veränderung	2008/09	2007/08	Veränderung
in Mio. €						
Umsatzerlöse	167,5	161,8	3,5 %	396,0	325,4	21,7 %
Rohertrag	29,3	26,5	10,4 %	62,7	50,9	23,1 %
EBITDA	0,7	2,7	-75,7 %	4,6	5,5	-15,9 %
EBIT	-0,7	1,3	-153,8 %	2,0	3,3	-40,0 %
EBT	-1,0	1,2	-182,1 %	1,6	3,2	-49,9 %
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	-0,7	0,8	-184,3 %	1,1	2,3	-53,0 %
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	-0,6	0,8	-184,5 %	1,1	2,2	-48,3 %
DVFA/SG Ergebnis	-0,8	1,9	-140,5 %	0,8	1,9	-58,6 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in €)	-0,11	0,12	-185,2 %	0,19	0,36	-48,2 %
Ergebnis je Aktie (verwässert, in €)	-0,11	0,12	-185,2 %	0,19	0,36	-48,2 %

in Mio. €	30.09.2008	31.03.2008	Veränderung
Bilanzsumme	240,1	261,7	-8,3 %
Eigenkapital	69,3	71,5	-3,1 %
Cash Position	13,0	27,4	-52,6 %
Mitarbeiter (Anzahl)	1.542	1.485	3,8 %

INHALT

Vorwort	1
Performance	2
PC-WARE-Aktie	3
Zwischenlagebericht	4
Zwischenabschluss	14

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Beträge innerhalb des Berichts auftreten.

Vorwort



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein moderates erstes Halbjahr zurück: Vor dem Hintergrund von weltweit aufkommenden Rezessionsängsten und den für die Branche typischerweise schwachen Sommermonaten sind wir mit dem Umsatzwachstum von 21,7 % auf 396,0 Mio. € zufrieden und blicken weiterhin optimistisch in die Zukunft.

Wie schon in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres trugen auch im 2. Quartal beide Geschäftsfelder zur Umsatzsteigerung bei. Mit einem 43,7%igen Zuwachs erzielten wir die größere Steigerung im Segment Value Business, das die gesamten Umsatzbeiträge (44,8 Mio. €) von Comparex beinhaltet. Das Segment Volume Business (Software- und Hardware-Handel) entwickelte sich – maßgeblich getrieben durch unser Softwarelizenzierungsgeschäft – ebenfalls gut und wuchs rein organisch um 17,2 %, was wir vor allem vor dem Hintergrund eines herausfordernden Hardware-Marktes positiv bewerten.

Ein Blick auf die Ländergesellschaften zeigt, dass wir auch außerhalb unseres Heimatmarktes beeindruckende Steigerungsraten erzielen konnten: Neben der erfreulichen Entwicklung der meisten Comparex-Gesellschaften sind besonders Tschechien (+129 %), Schweden (+67 %) und Italien (+39 %) hervorzuheben.

Die moderate Entwicklung des 2. Quartals hinterließ Spuren im Ergebnis – das EBITDA sank im 1. Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 15,9 % auf 4,6 Mio. €. Diese Entwicklung ist in der Summe Ausdruck eines Geschäftsvolumenanstiegs bei leicht schwächerer Marge und zugleich gestiegenen Kosten. Vor allem die Kostenseite wird in Zukunft unser besonderes Augenmerk und Gegensteuerung erfordern.

Am 13. Oktober hat die Raiffeisen Informatik GmbH, ein Unternehmen der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe, über ihre Tochtergesellschaft »PERUNI« Holding GmbH, ihre Absicht bekannt gegeben, sich strategisch an PC-WARE beteiligen zu wollen. Über die Zeichnung einer Kapitalerhöhung wurden rund 36,6 Mio. € in PC-WARE eingebracht. Die nicht durch die Altaktionäre bezogenen neuen Aktien wurden bereits durch die »PERUNI« Holding GmbH gezeichnet. Zudem beabsichtigt die Gesellschaft, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot mit einem Preis von 16,50 € je Stückaktie in bar zu unterbreiten, um letztendlich eine Mehrheit von mindestens 50,1 % an PC-WARE zu erhalten. Mit der Raiffeisen Informatik Gruppe und der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe im Hintergrund haben wir einen langfristig orientierten, strategischen Investor gewonnen, der die Kapitalbasis unseres Unternehmens nachhaltig stärken und entscheidende Impulse für das weitere Wachstum von PC-WARE geben wird. Die Raiffeisen Bankengruppe verfügt über ein Netz zahlreicher strategischer Beteiligungen in verschiedenen Branchen, die seit Jahren erfolgreich am Markt agieren, sodass sich in einer zukünftigen Zusammenarbeit für beide Unternehmen große Chancen bieten, mit einem erweiterten Leistungsangebot neue Kunden und Märkte zu erschließen.

Sehr geehrte Damen und Herren, nach einem 1. Halbjahr, in dem wir unser Wachstum weiter vorantreiben und Marktanteile gewinnen konnten, jedoch ergebnisseitig leichte Einbußen verzeichnen mussten, erwarten wir für das traditionell stärkere 3. Quartal trotz aller rezessiven Tendenzen ein Wachstum. Es wird nicht nur durch die anziehende IT-Markt Dynamik zum Jahresende, sondern auch durch eine erhöhte Kapitalbasis aufgrund der strategischen Beteiligung der Raiffeisen Bankengruppe begünstigt werden. Wir werden unverändert nach besten Kräften auf die von uns benannten mittel- und kurzfristigen Ziele hinarbeiten und haben unseren Blick nach wie vor fest auf die für das Geschäftsjahr 2008/09 gesteckten Ziele gerichtet. Vor dem Hintergrund der zurzeit unübersichtlichen Lage der Weltwirtschaft erscheint uns die Abgabe einer konkreten Prognose als nicht seriös.

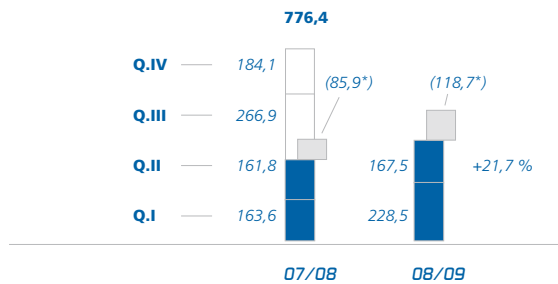
Ihr Dr. Knut Löschke und Dr. Tillmann Blaschke

Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG

Performance H.I

Umsatz

in Mio. €

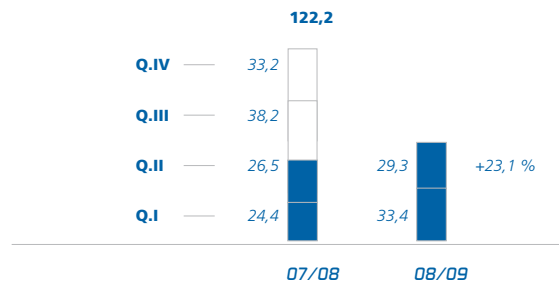


Die Umsatzsteigerung in unserem 1. Halbjahr wurde von beiden Geschäftsfeldern getragen und die erstmalige vollständige Konsolidierung von Comparex Central Europe and Iberia (Comparex) im 2. Quartal generierte leichte Wachstumsimpulse.

Ein Blick auf die Ländergesellschaften zeigt, dass wir im 1. Halbjahr 2008/09 auch außerhalb unseres Heimatmarktes beeindruckende Steigerungsraten erzielen konnten: Neben der erfreulichen Entwicklung der meisten Comparex-Gesellschaften sind besonders Tschechien (+129 %), Schweden (+67 %) und Italien (+39 %) hervorzuheben.

Rohrertrag**

in Mio. €

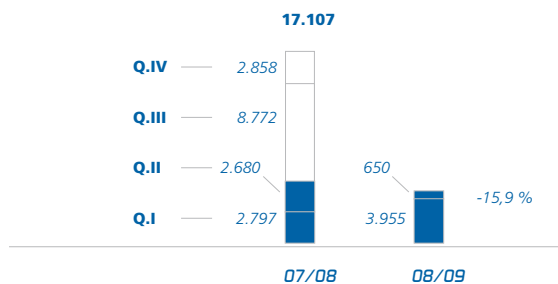


Die im Verhältnis zum Umsatz leicht überproportionale Steigerung des Rohrertrags resultierte einerseits aus dem gestiegenen Anteil des margenstärkeren Value Business und andererseits aus dem erhöhten Volumen direkter Enterprise Agreements aus dem Microsoft-Umfeld.

Bezieht man den Rohrertrag hingegen auf das Geschäftsvolumen, so ergibt sich auf Halbjahresebene ein Rückgang der Marge von 12,4 % auf 12,2 %.

EBITDA

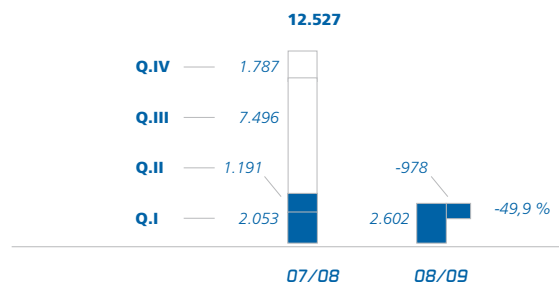
in T€



Gestiegene Personalaufwendungen (+29,1 % auf 43,5 Mio. €) und erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen (+13,0 % auf 16,2 Mio. €) beeinflussten das Betriebsergebnis im 2. Quartal 2008/09 negativ, sodass das EBITDA im 1. Halbjahr um 15,9 % zurückging.

EBT

in T€



Das Vorsteuerergebnis nahm im 1. Halbjahr 2008/09 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 49,9 % auf 1,6 Mio. € ab: EBIT-belastend wirkten sich insbesondere im 2. Quartal gestiegene Abschreibungen und Zinsaufwendungen aus. Letztere entstanden aufgrund der Zahlung eines Teils der Earn-Out-Komponente an die Comparex-Altgesellschafter sowie den Zahlungsmittelabfluss aus der Dividendenausschüttung.

* Nicht fakturierter Umsatz durch direkte Enterprise Agreements

** Rohrertrag = Umsatz + aktivierte Eigenleistungen – Materialaufwand

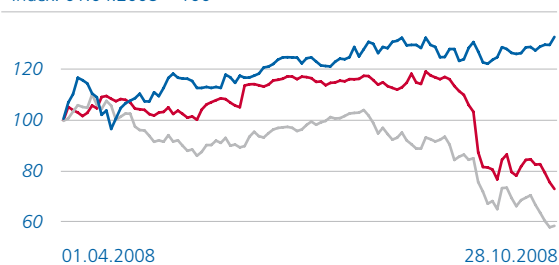
PC-WARE-Aktie

Kennzahlen je Aktie

		H.I	
		01.04.–30.09.	
Xetra-Angaben		2008/09	2007/08
Grundkapital	(30.09.)	€ 6.124.335	6.124.335
Marktkapitalisierung	(30.09.)	Mio. € 90,76	90,89
Aktienzahl	(30.09.)	Stück 6.124.335	6.124.335
Kurs zum Geschäftsjahresanfang	(01.04.)	€ 12,00	13,26
6-Monats-Schlusskurs	(30.09.)	€ 14,82	14,84
6-Monats-Hoch	(01.04.–30.09.)	€ 15,95	16,65
6-Monats-Tief	(01.04.–30.09.)	€ 11,45	13,10
52-Wochen-Hoch	(01.10.–30.09.)	€ 15,99	16,70
52-Wochen-Tief	(01.10.–30.09.)	€ 11,00	12,12
Ø Tagesumsatz	(01.04.–30.09.)	Stück 6.060	7.675
Ergebnis je Aktie	(01.04.–30.09.)	€ 0,19	0,36

Aktienkursentwicklung

Index: 01.04.2008 = 100



12,00 €	■ PCW	15,99 €
801,69	■ TecDAX	462,79
7.576,77	■ Prime Software	5.472,42

Designated Sponsor: Close Brothers Seydler AG

WKN: 691 090

ISIN: DE0006910904

Reuters: PCWG.DE

Bloomberg: PCW:GR

Zwischenlagebericht

Abkühlung des Weltwirtschaftsklimas

Hauptsächlich Westeuropa und Asien sind von der weiter voranschreitenden Abkühlung des Weltwirtschaftsklimas betroffen. Das Kieler Institut für Wirtschaft (IFW) reduzierte seine Prognose für den Anstieg der Weltproduktion in den Jahren 2008 und 2009 im Vergleich zum Juni erneut spürbar. Für 2008 wird nunmehr ein Zuwachs von 2,5 % (Juni: 3,9 %) und für 2009 eine Abschwächung auf 1,8 % (3,7 %) prognostiziert.

Ebenso wirken sich die Immobilienkrise, die global anhaltende Finanzmarktkrise und höhere Inflationserwartungen in den USA, Westeuropa und Asien sowie der erwartete Anstieg der Notenbank- und der langfristigen Zinsen in den nächsten 6 Monaten problematisch auf das Weltwirtschaftsklima im Jahr 2009 aus.

Rezession im Euroraum

Besonders im Euroraum haben die schwierige Situation der Immobilien- und Finanzmärkte sowie Wechselkursschwankungen und hohe Rohstoffpreise Konsequenzen. Zwar prognostiziert das IFW den Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum für das laufende Jahr auf 1,4 %, doch bereits im Jahr 2009 soll es im Euroraum stagnieren. Auch der Beitrag des Außenhandels zur Konjunktur war nahezu neutral. Sinkende Exportzahlen sowie nachlassende Importe verstärken ebenfalls eine anstehende Rezession.

Konjunkturdämpfung in Deutschland

Die weltweite Krise wirkt sich auch auf Deutschland aus: Zwar büßt die Konjunktur im Vergleich zu anderen großen Ländern weniger an Schwung ein, allerdings beträgt die Prognose für den Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts im laufenden Jahr nur noch 1,9 % (Juni: 2,1 %). Aufgrund fehlender Exportimpulse und geringerer Investitionen erwartet das IFW für das kommende Jahr nur noch eine Zunahme um 0,2 % (Juni: 1,0 %).

Trotz getrübler Zukunftserwartungen und Gewinnrückgängen in den konjunktursensibleren Industriezweigen, bei Banken und Versicherungen sowie stockendem Arbeitslosigkeitsabbau ist die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Vergleich zu vielen anderen Ländern Europas als weitaus robuster einzuschätzen.

Branche trotz schwacher Konjunktur

Laut dem europäischen Branchenverband EITO wird in diesem Jahr der globale Umsatz am IT-Markt um 5,6 % zunehmen und somit ein Gesamtvolumen von 964,6 Mrd. € erzielen. Für das Jahr 2009 sagt EITO eine weiterhin positive Entwicklung voraus (5,6 % Steigerung auf 1.017,2 Mrd. €). Auch im europäischen Raum trotz der Branche der Konjunkturflaute: Die Umsätze steigen in diesem sowie im nächsten Jahr weiter um 4,1 %.

Deutsches ITK-Marktvolumen steigt weiter

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich die ITK-Wirtschaft zu einem bedeutenden Wirtschaftszweig entwickelt, der maßgebliche Beiträge zur Beschäftigung, zum Außenhandel und zum Bruttoinlandsprodukt leistet.

Laut einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW) belegt die IT- und Telekommunikationsindustrie Deutschlands im internationalen Vergleich einen sehr guten 5. Rang. Darüber hinaus wächst das Marktvolumen bereits seit Jahren kontinuierlich. Seine voraussichtliche Größe für 2008 beträgt 145,5 Mrd. € (Summe ITK + digitale Consumer Electronics). Dies bedeutet eine Steigerungsrate um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Für 2009 prognostiziert BITKOM eine weitere Steigerung um 1,5 %.

Überdurchschnittlich wächst dabei das Informationstechnik-Marktvolumen mit einer Zunahme von 4,2 %. Die positive Entwicklung stützt sich besonders auf die Bereiche Software (2008: 5,3 %; 2009: 4,9 %) und IT-Services (2008: 3,3 %; 2009: 6,0 %). Im Bereich Telekommunikation ist weiterhin ein leichter Rückgang erkennbar (2008: -1,2 %; 2009: -0,5 %).

Quellen: IfW Kiel, Handelsblatt, BITKOM, EITO, ifo München, DIW Berlin, Forrester

2. QUARTAL MIT MODERATEM UMSATZWACHSTUM

Vor dem Hintergrund der weltweiten Konjunkturschwäche und den inzwischen auch in Europa spürbaren Auswirkungen der Kapitalmarktkrise erzielten wir im 2. Halbjahr ein Umsatzwachstum von 21,7 % auf 396,0 Mio. €. Dabei konnte die ausgesprochen positive Entwicklung des 1. Quartals im Rahmen der branchenüblichen, geringen Marktdynamik in den Sommermonaten im zweiten nicht fortgesetzt werden, sodass der Umsatz in den Monaten Juli bis September lediglich um 3,5 % auf 167,5 Mio. € stieg. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die vollständige Konsolidierung der Comparex-Umsätze in diesem Quartal¹⁾ zurückzuführen: Zum Umsatz des 1. Halbjahres steuerten die akquirierten Gesellschaften insgesamt 44,8 Mio. € bei.

Das Wachstum in den ersten 6 Monaten wurde von beiden Geschäftsfeldern getragen, wobei wir mit einem 43,7 %igen Zuwachs die größere Steigerung im Segment Value Business erreichten, das auch die gesamten Umsätze von Comparex enthält. Das Segment Volume Business entwickelte sich – maßgeblich getrieben durch unser Softwarelizenzierungsgeschäft – ebenfalls gut und wuchs rein organisch um 17,2 %, was wir vor allem vor dem Hintergrund eines rückläufigen Hardware-Marktes positiv bewerten. Im 2. Quartal stellt sich die Situation wegen der bereits genannten Gründe folgendermaßen dar: Der Umsatz im Volume Business Bereich sank leicht um 1,3 % auf 125,8 Mio. €, während er im Value Business um 21,5 % auf 41,8 Mio. € anstieg.

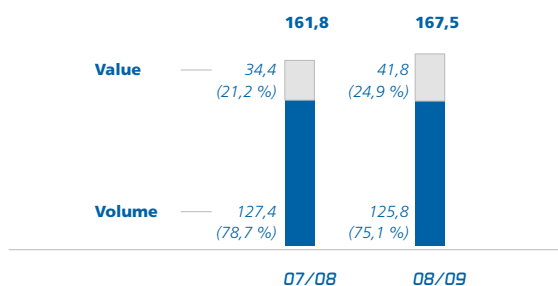
Volume Business: Umsatz H.I +17,2 % auf 316,4 Mio. €

Die Entwicklung des Geschäftsfelds Volume Business, in dem auch unser Kerngeschäft Softwarelizenzierung enthalten ist, wurde im 1. Halbjahr einerseits durch ein gutes Marktwachstum im Hinblick auf das Subsegment Software, andererseits durch ein schwieriges Marktumfeld im Hardware-Bereich beeinflusst. Mit einem Umsatz von 316,4 Mio. € gelang es uns dennoch, das Volumen des Vorjahreszeitraums um 17,2 % zu übertreffen. Im 2. Quartal jedoch verzeichneten wir in beiden Subsegmenten Rückgänge, sodass der gesamte Bereich Volume Business mit -1,3 % leicht rückläufig war.

Die Entwicklung im 1. Halbjahr wurde vor allem durch gute Steigerungsraten im **Software-Bereich** in unserem Heimatmarkt Deutschland begünstigt, wozu vornehmlich mehrere großvolumige Einzeldeals mit deutschen Großunternehmen, aber auch viele kleinere Vertragsabschlüsse im öffentlichen Dienst beitrugen. Auch bei den meisten ausländischen Tochtergesellschaften verlief das Volume Geschäft gut – in vielen Ländern erreichten wir zwei- oder dreistellige prozentuale Wachstumsraten, was sich auch im Umsatz der entsprechenden Ländergesellschaften widerspiegelt. Im 2. Quartal war die Entwicklung aufgrund der geringen Dynamik in den Sommermonaten jedoch schwächer, sodass wir im Subsegment Software sogar einen leichten Umsatzrückgang um 1,2 % auf 112,2 Mio. € hinnehmen mussten.

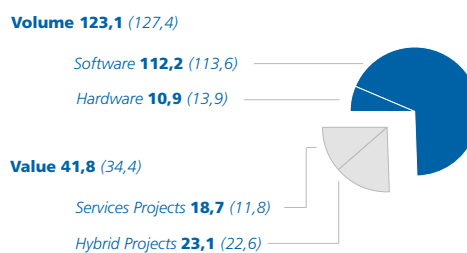
Umsatz nach Segmenten (Quartalszahlen)

in Mio. € (Anteil am Gesamtumsatz in Klammern)



Segmentumsatz Q.II 2008/09 nach Bereichen

in Mio. € (Q.II 2007/08 in Klammern)²⁾



¹⁾ Im 2. Quartal 2007 waren die Comparex-Gesellschaften nur in den Monaten August und September in die Konsolidierung einbezogen.

²⁾ Aufgrund von Änderungen der Segment-Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Beginn des Geschäftsjahres 2008/09 angepasste Werte.

Das Volumen *direkter Microsoft Enterprise Agreements* (EA, zwischen Microsoft und Kunden direkt abgeschlossene Lizenzverträge, für die wir ein Beraterhonorar erhalten, das direkt im Rohertrag erfasst wird) ist im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter um 33,3 % auf 124,9 Mio. € gestiegen (H.I 2007/08: 93,7 Mio. €), auf Quartals-sicht erhöhte sich der Anteil um 69,9 % auf 30,5 Mio. € (Q.II 2007/08: 18,0 Mio. €).

Der Umsatzanteil der Microsoft-Produkte am Konzernumsatz sank im 1. Halbjahr leicht und betrug 43,5 % (H.I 2007/08: 44,1 %), der Anteil anderer Hersteller sank um 1,8 %-Punkte auf 264,5 Mio. €.

Wegen des schwierigen Marktumfelds verlief die Entwicklung des *Subsegmentes Hardware* sowohl auf Halbjahres-niveau (-17,4 % auf 21,2 Mio. €) also auch aus Quartals-sicht (-21,0 % auf 10,9 Mio. €) erwartungsgemäß weniger positiv. Allerdings weist unser Beschaffungsportal »Procerva« auch im Hinblick auf *Hardware-Handel* gute Erfolge auf – der Umsatz und die Anzahl der Kunden, die ihre Bestellungen und ihr IT Asset Management darüber abwickeln, steigt stetig. Das Portal ist bereits in vielen europäischen Ländern verfügbar, sodass wir weitere Effizienzgewinne in der Abwicklung unserer IT-Beschaffungsprozesse erwarten.

Das bereinigte* *Segment-EBIT* des Bereichs Volume Business sank auf Halbjahressicht um 15,8 % auf 5,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Grund hierfür ist der im 2. Quartal immer deutlicher werdende, starke Margendruck im Hardware-Bereich, welcher dazu führte, dass das bereinigte Ergebnis vor Steuern und Zinsen in diesem Zeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 57,5 % auf 1,1 Mio. € fiel.

Value Business: Umsatz H.I +43,7 % auf 79,5 Mio. €

Im Segment *Value Business* generierten wir im 1. Halbjahr einen deutlichen Umsatzanstieg von 43,7 % auf 79,5 Mio. €, der maßgeblich durch Dienstleistungen im Mainframe Bereich, die von unseren Comparex Tochtergesellschaften angeboten werden, generiert wurde. Damit wurde die sehr gute Entwicklung des 1. Quartals, welche ein Wachstum von 80,0 % zeigte, im 2. Quartal mit einer Steigerung von 21,5 % auf 41,8 Mio. € gegenüber Vorjahr nicht ganz erreicht, ist aber dennoch als erfolgreich im Sinne der Gewinnung zusätzlicher Marktanteile zu bewerten.

Das bereinigte *Segment-EBIT* stieg im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres um 602 T€ auf 627 T€ an. Auch auf Quartals-sicht zeigt sich trotz des schwachen Sommerquartals ein positives Bild – das bereinigte EBIT erhöhte sich um 15,9 % auf 240 T€. Dabei wurde dieser Margenanstieg nicht allein akquisitionsbefordert generiert, sondern ergab sich auch aus organischen Effizienzgewinnen.

Auslandsanteil am Umsatz auf 57,9 % gestiegen (Vorjahr 56,9 %)

Der *Auslandsanteil* stieg im 1. Halbjahr leicht auf 57,9 % (H.I 2007/08: 56,9 %), was auf die gute Entwicklung unserer ausländischen Tochtergesellschaften sowie die vollständige Konsolidierung der Comparex-Gesellschaften in beiden Quartalen zurückzuführen ist.

Region Zentral

Die Umsatzsteigerung um 18,9 % auf 166,8 Mio. € im 1. Halbjahr in unserem Heimatmarkt *Deutschland* wurde hauptsächlich im Bereich Volume Business erzielt, der insbesondere im Microsoft- und Netzwerk-Umfeld stark zulegen konnte. Das starke Wachstum des 1. Quartals konnte jedoch vor dem Hintergrund eines schwierigen Marktumfelds, ausgelöst durch die ohnehin schwachen Sommermonate in Verbindung mit konjunkturellen Schwächen sowie den Auswirkungen der Kapitalmarktkrise, im 2. Quartal nicht fortgesetzt werden. Der Umsatz blieb in diesem Zeitraum aber immerhin auf Vorjahresniveau.

* PC-WARE beurteilt die Leistung der Bereiche anhand eines um akquisitionsbedingte Abschreibungseffekte (z.B. Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme, Marken sowie Order Backlog) angepassten EBIT.

Umsatz nach Regionen	Q.II			H.I		
	2008/09	2007/08	Veränderung	2008/09	2007/08	Veränderung
in T€						
Region Zentral						
Deutschland	66.868	66.337	0,8 %	166.831	140.281	18,9 %
Schweiz	10.801	13.756	-21,5 %	22.505	25.544	-11,9 %
Italien	7.818	4.823	62,1 %	15.945	11.457	39,2 %
Österreich	7.849	8.947	-12,3 %	14.434	14.309	0,9 %
Südafrika	263	136	93,4 %	474	287	65,2 %
Region West						
BeNeLux	26.274	28.086	-6,5 %	63.442	55.216	14,9 %
Frankreich	4.921	5.390	-8,7 %	11.644	12.717	-8,4 %
Spanien	10.634	7.860	35,3 %	17.493	7.860	122,6 %
Region Nord						
Dänemark	2.211	4.308	-48,7 %	10.651	17.355	-38,6 %
Großbritannien	4.615	5.781	-20,2 %	13.765	10.222	34,7 %
Schweden	1.566	2.247	-30,3 %	10.049	6.032	66,6 %
Finnland	4.356	3.446	26,4 %	9.369	6.430	45,7 %
Norwegen	1.942	1.399	38,8 %	4.440	3.810	16,5 %
Region Ost						
Tschechien	10.312	5.242	96,7 %	22.235	9.710	129,0 %
Slowakei	973	1.150	-15,4 %	1.585	1.150	37,8 %
Ungarn	2.053	1.131	81,5 %	4.396	1.131	288,7 %
Polen	2.499	1.091	129,1 %	2.957	1.091	171,0 %
Slowenien	93	120	-22,2 %	425	120	254,0 %
Rumänien	24	172	-86,0 %	376	292	28,8 %
Russische Föderation	1.047	215	387,0 %	2.277	215	959,1 %
China*	425	181	134,8 %	662	192	244,8 %

* China wird seit dem 1. Quartal 08/09 der Region Ost zugeordnet.

Umsatz nach Regionen Q.II 2008/09

in %



- **Zentral** (D, CH, I, A, ZA) **55,9 %**
- **West** (B, NL, L, F) **25,0 %**
- **Nord** (DK, S, FIN, N, UK) **8,8 %**
- **Ost** (CZ, RO, RUS, SK, SLO, HUN, PL, RC) **10,4 %**

Der Umsatz der unter einer gemeinsamen Managementstruktur agierenden *Schweizer Gesellschaften* sank im 1. Halbjahr um 11,9 % auf 22,5 Mio. €. Während das Volume Geschäft in beiden Quartalen nachgab, gelang es uns, den Umsatz im IT-Dienstleistungs- und Lösungsgeschäft (Value Business) im zweistelligen Prozentbereich zu steigern und somit den konsequenten Ausbau des Value Business weiter voranzutreiben. Für das Folgequartal erwarten wir eine Stärkung im Volume Business und ein weiterhin anhaltendes kräftiges Wachstum im Value Business.

In *Italien* erzielten wir nach einer guten Entwicklung im 1. Quartal im Gesamtzeitraum eine Umsatzsteigerung von 39,2 % auf 15,9 Mio. €. Im 2. Quartal konnten wir mit einem Umsatzplus von 62,1 % sogar das Wachstum des 2. Quartals des Geschäftsjahres 2007/08 übertreffen. Dabei gelang es uns, sowohl das Microsoft als auch das Non-Microsoft Geschäft auszubauen und auch im Bereich Value Business wachsen.

In *Österreich* realisierten wir im 1. Halbjahr eine Umsatzsteigerung von 0,9 % auf 14,4 Mio. €. Diese moderate Entwicklung war von zwei gegenläufigen Tendenzen geprägt, die sich vor allem auf die Entwicklung im 2. Quartal niederschlugen: Während der Volume Business Bereich – insbesondere im Hinblick auf Hardware-Geschäft im Client/Server-Umfeld – hinter den Erwartungen zurückblieb, entwickelte sich das Value Business Segment sehr positiv.

In *Südafrika* steigerten wir den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65,2 % auf 474 T€, wobei der Großteil dieses Wachstums auf das 2. Quartal entfiel (+93,4 % auf 263 T€). Dazu trug nicht nur unser BEE*-Status bei, sondern auch die Tatsache, dass wir durch den Ausbau strategischer Partnerschaften und unsere Positionierungsmaßnahmen zunehmend als »Trusted Advisor« wahrgenommen werden. Auch für die Folgequartale rechnen wir mit einer ähnlichen Entwicklung.

Region West

In den *BeNeLux-Ländern* nahm der Umsatz mit 63,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,9 % zu. Während die Entwicklung im 1. Quartal sehr gut ausfiel, ging der Umsatz im 2. Quartal leicht zurück (-6,5 % auf 26,3 Mio. €). Die derzeitige Auftragslage und die branchenüblich zunehmende Dynamik in den Wintermonaten lassen jedoch eine weitere positive Entwicklung erwarten.

In *Frankreich* war der Umsatz im 1. Halbjahr leicht rückläufig (-8,4 % auf 11,6 Mio. €), wobei dieser Trend beide Quartale gleichermaßen betraf. Der Grund hierfür ist einerseits der durch die vorangeschrittene Marktkonsolidierung ausgelöste, steigende Konkurrenzdruck, andererseits das zurückhaltende Kaufverhalten vieler Kunden aufgrund des nachlassenden Wirtschaftswachstums und der Kapitalmarktkrise. Die Auftragslage für die kommenden Quartale ist jedoch vielversprechend.

* »Black Economic Empowerment«: Ein von der südafrikanischen Regierung aufgesetztes Programm, das Chancengleichheit aller Arbeitnehmer herbeiführen soll.

In **Spanien** realisierten wir im 1. Halbjahr vornehmlich in der Finanzbranche zahlreiche Projekte und erzielten einen Umsatz i. H. v. 17,5 Mio. €. Die Entwicklung im 2. Quartal war – trotz der Auswirkungen der Finanzkrise – ebenfalls positiv. Die eigenständige Gesellschaft – PC-WARE Spain – agiert nun unter dieser Firmierung offiziell am Markt und konzentriert sich vor allem auf die Bereiche Software Asset Management und MultiVendor HelpDesk.

Region Nord

Der zahlenmäßig starke Umsatzrückgang in **Dänemark** (-38,6% auf 10,7 Mio. €) repräsentiert nicht die tatsächliche Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr. Denn einerseits ist der Vergleichsmaßstab des Vorjahres geprägt durch einen ungewöhnlich starken Umsatzanstieg (mehr als Verdopplung) im ersten Quartal, andererseits ist in den gebuchten Umsätzen auch nicht erkennbar, dass das Volumen der direkten Enterprise Agreements stark angestiegen ist. Insgesamt ist somit die Entwicklung unserer dänischen Tochtergesellschaft als erfreulich zu werten, insbesondere wenn man unsere weiter gestärkte Marktposition und die Ertragskraft der Gesellschaft in die Betrachtung einbezieht.

In **Großbritannien** konnten wir den dank einer Umsatzverdopplung fulminanten Start des 1. Quartals erwartungsgemäß im 2. Quartal nicht fortsetzen. Dennoch ist eine Umsatzsteigerung um 34,7 % auf 13,8 Mio. € für das 1. Halbjahr ein klares Indiz dafür, dass wir unverändert auf dem richtigen Weg sind. Der im 2. Quartal verzeichnete Umsatzrückgang von 20,2 % auf 4,6 Mio. € resultierte einerseits aus der saisonalen Schwäche der Sommermonate, andererseits zeigten sich erste Auswirkungen der internationalen Finanzkrise hier etwas deutlicher als auf dem europäischen Festland.

Auch in **Schweden** blicken wir auf einen ausgezeichneten Start in das Jahr 2008/09 zurück. Der Gewinn der Ausschreibung der Stadt Stockholm, der uns zum exklusiven Lieferanten für Software und Software Asset Management des größten Einzelkunden im schwedischen öffentlichen Dienst machte, bedeutete schon im 1. Quartal einen Wachstumsschub. Obwohl der Umsatz im 2. Quartal mit -30,3 % zum Vorjahreszeitraum vergleichsweise deutlich rückläufig war, deutet alles darauf hin, dass es sich auch hier um eine saisonale Schwäche handelt. Die Aussichten für die kommenden Monate sind nicht nur im Zusammenhang mit Geschäft der Stadt Stockholm, sondern auch in Bezug auf gute Auftrags-eingänge aus der Industrie als positiv zu bewerten.

Der Erfolg des 1. Quartals 2008/09 setzte sich in **Finnland** auf ganzer Linie fort. Auch wenn das Umsatzwachstum im 2. Quartal mit 26,4 % auf 4,4 Mio. € leicht unter dem der ersten drei Monate lag, blieben die Gründe des erfolgreichen Geschäftsverlaufs unverändert: Zahlreiche neue Enterprise Agreements sowohl im öffentlichen Dienst als auch in der Wirtschaft haben unsere Marktposition deutlich gestärkt.

Norwegen ist eines der wenigen Länder im Konzern, in dem der Erfolg des 1. Halbjahres (+16,5 % auf 4,4 Mio. €) im Wesentlichen durch ein stärkeres 2. Quartal zu erklären ist. Ein gutes Microsoft- sowie Novell-Geschäft leisteten einen entscheidenden Beitrag hierzu.

Region Ost

Unsere **tschechischen Tochtergesellschaften** befanden sich mit einem Umsatzvolumen von 22,2 Mio. € im 1. Halbjahr nach wie vor auf Erfolgskurs. Der positive Trend des 1. Quartals konnte auch im zweiten fortgesetzt werden. Mit Kunden im Banken- und Kommunikationsumfeld sowie im Luftverkehr und im öffentlichen Dienst haben wir eine stabile Basis für weiteres Wachstum geschaffen.

In der **Slowakei** erreichte das Umsatzvolumen im 1. Halbjahr 1,6 Mio. €, wobei die globale Finanzkrise vor allem das 2. Quartal, in dem wir einen Umsatzrückgang hinnehmen mussten, negativ beeinflusste. Um weitere Einbußen zu vermeiden, werden wir uns zukünftig daher verstärkt auf Marktsegmente auch außerhalb der Finanzbranche konzentrieren und unseren Kundenstamm diversifizieren.

In **Ungarn** konnten wir im 1. Halbjahr durch unsere konsequente Kundenorientierung und -bindung einen starken Ausbau des PC-WARE-Marktanteils erreichen und die Umsatzerlöse auf 4,4 Mio. € steigern. In den Monaten Juli bis September bauten wir trotz der branchenüblichen geringen Dynamik unsere Aktivitäten im öffentlichen Sektor aus und generierten Umsätze i. H. v. 2,1 Mio. €. Aufgrund unserer starken Fokussierung auf Kunden im Bankenumfeld, die aufgrund der derzeitigen Finanzmarktlage zurückhaltend reagieren, erwarten wir für das kommende Quartal ein geringeres Wachstum in diesem Sektor.

Die Umsatzentwicklung unserer Tochtergesellschaft in **Polen** wurde im 1. Halbjahr einerseits von einer Ausweitung des margenstärkeren, jedoch weniger umsatzintensiven Service-Geschäfts, andererseits von einer Ressourcenknappheit im Hinblick auf Personal beeinflusst. Dennoch erzielten wir mit einem Umsatz von 3,0 Mio. € in den ersten sechs Monaten, bzw. 2,5 Mio. € im 2. Quartal sehr gute Ergebnisse. Wir arbeiten stetig daran, Partnerschaften mit Herstellern zu intensivieren und den Fokus auf das Service-Geschäft weiter zu verstärken.

In **Slowenien** verzeichneten wir im 1. Halbjahr einen Umsatzzuwachs auf 425 T€. Die sehr gute Auftragslage im 1. Quartal – die sämtliche Ressourcen des noch kleinen Teams band, konnte zwar in der zweiten Hälfte des Halbjahres nicht vollständig erreicht werden, jedoch stehen bereits viele Projekte im Finanzsektor sowie im öffentlichen Dienst in Aussicht.

In **Rumänien** realisierten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg (+28,8 % auf 376 T€), der vor allem von Projekten mit einem Großkunden im Bereich Energieversorgung getragen wurde. Im 2. Quartal verzeichneten wir allerdings einen Umsatzrückgang von 86,0 %, wenn auch auf eher niedrigem Niveau.

Unsere **russische Tochtergesellschaft** entwickelt sich sehr positiv: Der Umsatz stieg im 1. Halbjahr um 2,1 Mio. € auf 2,3 Mio. €. Nachdem wir im 1. Quartal ein drittes Büro in St. Petersburg eröffnet hatten, verzeichneten wir trotz der eher ruhigen Sommermonate auch im 2. Quartal erwartungsgemäß einen hohen Umsatzanstieg. Wir werden in Zukunft durch unsere regionale Präsenz die Bekanntheit am Markt steigern – bereits jetzt zeichnet sich eine gute Auftragslage für die Folgequartale ab.

In **China** erreichten wir im 1. Halbjahr ein Umsatzplus von rund 244,8 % auf 662 T€ und erhielten den so genannten VIP Enterprise Status für China von VMWare. Auch im 2. Quartal konnten wir die positive Entwicklung fortsetzen und die Umsätze um 134,8 % auf 425 T€ steigern. Wir verfügen weiterhin über einen vielversprechenden Auftragseingang, dessen Volumen bereits dem des 1. Halbjahres entspricht, sodass wir davon ausgehen, auch in Zukunft weitere Marktanteile zu gewinnen.

ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE

Rohertrag H.I +23,1 % auf 62,7 Mio. €

Der **Rohertrag** (+23,1 %) wuchs im 1. Halbjahr leicht überproportional zum Umsatz (+21,7 %), was eine leichte Steigerung der Rohertragsmarge von 15,6 % auf 15,8 % zur Folge hatte. Maßgeblich für diesen Anstieg war neben dem gestiegenen Value Business-Anteil auch das gesteigerte Volumen direkter Enterprise Agreements (+33,3 % auf 124,9 Mio. €) aus dem Microsoft-Umfeld. Dieser Trend verstärkte sich im 2. Quartal weiter, sodass die Rohertragsmarge um 1,2 %-Punkte auf 17,5 % anstieg.

Bezieht man den Rohertrag hingegen auf das Geschäftsvolumen, so ergibt sich auf Halbjahresebene ein Rückgang der Marge von 12,4 % auf 12,2 %.

EBITDA H.I -15,9 % auf 4,6 Mio. €

Gestiegene Personalaufwendungen (+29,1 % auf 43,5 Mio. €) und erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen (+13,0 % auf 16,2 Mio. €) beeinflussten das **Betriebsergebnis** im 1. Halbjahr negativ, sodass die gute Entwicklung des 1. Quartals von der im 2. Quartal überschattet wurde, was für den Gesamtzeitraum einen EBITDA-Rückgang von 15,9 % bedeutete, im 2. Quartal betrug er 75,7 %. Grund für die angestiegenen Kostenpositionen, welche nicht durch einen Anstieg des Umsatzes in gleicher Höhe ausgeglichen werden konnten, sind einerseits die im 2. Quartal nun vollständig konsolidierten Beiträge der Comparex-Gesellschaften* sowie im Falle der Personalaufwendungen generelle Neueinstellungen.

* Im 2. Quartal 2007 waren die Comparex-Gesellschaften nur in den Monaten August und September in die Konsolidierung einbezogen.

Ergebnisentwicklung	Q.II			H.I		
	2008/09	2007/08	Veränderung	2008/09	2007/08	Veränderung
in T€						
Umsatzerlöse	167.545	161.818	3,5 %	395.955	325.421	21,7 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	880	893	-1,5 %	1.801	1.370	31,5 %
Gesamtleistung	168.425	162.711	3,5 %	397.756	326.791	21,7 %
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-139.162	-136.199	2,2 %	-335.088	-275.892	21,5 %
Rohertrag	29.263	26.512	10,4 %	62.668	50.899	23,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	-105	1.141	-109,2 %	1.516	2.705	-44,0 %
Personalaufwand	-21.195	-17.652	20,1 %	-43.492	-33.688	29,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.345	-7.244	1,4 %	-16.215	-14.353	13,0 %
Währungsgewinne/-verluste	32	-77	-141,6 %	128	-85	-250,6 %
EBITDA	650	2.680	-75,7 %	4.605	5.478	-15,9 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.343	-1.391	-3,5 %	-2.652	-2.222	19,4 %
EBIT	-693	1.289	-153,8 %	1.953	3.256	-40,0 %
Zinserträge/-aufwendungen	-285	-98	190,8 %	-328	-11	+ 317 T€
EBT	-978	1.191	-182,1 %	1.625	3.245	-49,9 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	293	-379	-177,3 %	-530	-913	-41,9 %
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-685	812	-184,3 %	1.095	2.332	-53,0 %
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-45	55	-181,8 %	-49	118	-141,5 %
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	-640	757	-184,5 %	1.144	2.214	-48,3 %

EBIT H.I -40,0 % auf 2,0 Mio. €

Beim *Ergebnis vor Zinsen und Steuern* (EBIT) verzeichneten wir im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 40,0 % auf 2,0 Mio. € – im Wesentlichen ein Resultat der überproportional zum Rohertrag angestiegenen Abschreibungen. Dieser Effekt zeigte sich auch im 2. Quartal, er wurde verstärkt durch die vollständige Einbeziehung der Comparex-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis, da die im Rahmen der Akquisition entstandenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände nun für den Gesamtzeitraum anzusetzen waren. Da der Anstieg der Aufwandspositionen nicht durch eine korrespondierende Umsatzsteigerung begleitet wurde, sank das EBIT im 2. Quartal auf -693 T€.

EBT H.I -49,9 % auf 1,6 Mio. €

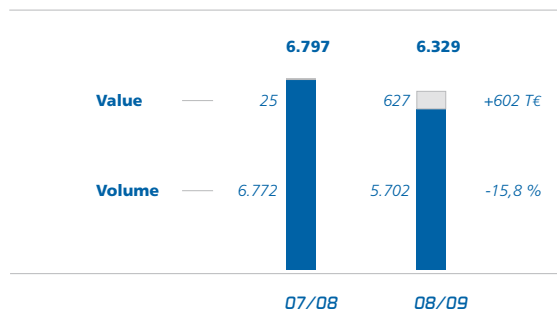
Das *Vorsteuerergebnis* sank im 1. Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um 49,9 % auf 1,6 Mio. €. Grund hierfür ist der erhöhte Finanzmittelbedarf im 2. Quartal, der sich aus der Zahlung der Earn-Out-Komponente an die Altgesellschafter von Comparex sowie dem Zahlungsmittelabfluss aus der Dividendenausschüttung ergab. Diese Entwicklung manifestierte sich in einem negativen Vorsteuerergebnis von 978 T€ für das 2. Quartal.

Periodenergebnis H.I -48,3 % auf 1,1 Mio €

Der Periodengewinn (nach Minderheitenanteilen) des 1. Halbjahres 2008/09 liegt bei 1,1 Mio. € und somit um 48,3 % unter dem Vorjahreswert von 2,2 Mio. €. Im 2. Quartal sank das Periodenergebnis auf -640 T€ (Q.II 2007/08: 757 T€). Zum Halbjahr ergab sich eine Konzernsteuerquote von ca. 33 % (Vorjahr: 28 %).

Bereinigtes EBIT nach Geschäftsbereichen*

in T€



* Die Darstellung der Geschäftsbereiche erfolgt hier ohne den Allgemeinen Bereich. Dieser trug vor Konzernüberleitung mit -3.871 T€ (Q.II 2007/08: -3.070 T€) zum bereinigten EBIT bei.

MITARBEITER

Mitarbeiterzahl erhöht

Die Mitarbeiterzahl bei PC-WARE stieg seit Geschäftsjahresbeginn von 1.485 auf 1.542.

RISIKOBERICHT

An der im Geschäftsbericht 2007/08 beschriebenen Beurteilung des Gesamtrisikos für PC-WARE hat sich im 2. Quartal unseres neuen Geschäftsjahres nichts geändert, sodass die Bewertung der Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate aus heutiger Sicht unverändert bleibt.

NACHTRAGSBERICHT

Am 13. Oktober hat die Raiffeisen Informatik GmbH, ein Unternehmen der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe, ihre Absicht bekannt gegeben, sich strategisch an PC-WARE beteiligen zu wollen. Die Raiffeisen Informatik GmbH hat im Rahmen einer sofortigen Kapitalerhöhung von PC-WARE über ihr Konzernunternehmen »PERUNI« Holding GmbH 36,6 Mio. € in PC-WARE eingebracht. Die nicht durch die Altaktionäre bezogenen neuen Aktien wurden bereits durch die »PERUNI« Holding GmbH gezeichnet. Über die »PERUNI« Holding GmbH, Wien, beabsichtigt die Raiffeisen Informatik Gruppe den Aktionären von PC-WARE ferner ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zu einem Preis von ebenfalls 16,50 € je Stückaktie in bar zu machen. Die Bieterin strebt auf diesem Wege eine Beteiligung am Grundkapital von PC-WARE von mindestens 50,1 % an.

AUSBLICK: GUTE AUSSICHTEN

Nach dem unter unseren Erwartungen liegenden Geschäftsverlauf des 2. Quartals erwarten wir im Folgequartal durch die turnusmäßig zunehmende Jahresend-Dynamik ein gutes Wachstum. Zudem hat PC-WARE mit der Raiffeisen Informatik Gruppe und der österreichischen Raiffeisen Bankengruppe im Hintergrund einen langfristig orientierten, strategischen Investor gewonnen, der die Kapitalbasis des Unternehmens nachhaltig stärken und entscheidende Impulse für das weitere Wachstum von PC-WARE geben wird. Die Raiffeisen Bankengruppe verfügt über ein Netz zahlreicher strategischer Beteiligungen in verschiedenen Branchen, die seit Jahren erfolgreich am Markt agieren, sodass sich in einer zukünftigen Zusammenarbeit für beide Unternehmen große Chancen bieten, mit einem erweiterten Leistungsangebot neue Kunden und Märkte zu erschließen.

PC-WARE wird auch weiterhin als eigene Marke und eigenständig operierendes Unternehmen agieren. Die Produktportfolios der operativen Gesellschaften – Raiffeisen Informatik und PC-WARE – weisen nahezu keinerlei Überlappung auf, sodass sich diese sowie die geographische Marktabdeckung ausgezeichnet ergänzen.

Im Segment Volume Business rechnen wir für den Bereich Softwarelizenzierung in den üblicherweise stärkeren Wintermonaten mit einem positiven Wachstum. Im Gegensatz dazu gehen wir weiterhin von einer schwierigen Situation am Hardware-Markt aus, sodass wir für diesen Bereich eine stagnierende Entwicklung erwarten.

Dem Segment Value Business prognostizieren wir eine positive Entwicklung und gehen davon aus, unsere Marktanteile sowohl im Client/Server als auch im Mainframe-Umfeld ausweiten zu können. Wir rechnen mit guten Beiträgen der Comparex Gesellschaften.

In den kommenden Monaten werden wir unverändert nach besten Kräften auf die von uns benannten mittel- und kurzfristigen Ziele hinarbeiten und wir haben unseren Blick nach wie vor fest auf die für das Geschäftsjahr 2008/09 gesteckten Ziele gerichtet. Vor dem Hintergrund der zurzeit unübersichtlichen Lage der Weltwirtschaft erscheint uns die Abgabe einer konkreten Prognose dennoch kaum seriös durchführbar.

PASSIVA

in T€

30.09.2008

31.03.2008

	30.09.2008	31.03.2008
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.124	6.124
II. Kapitalrücklage	44.622	44.622
III. Gewinnrücklage	1.090	1.090
IV. Eigene Anteile	-588	-218
V. Bilanzgewinn	16.739	18.632
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-571	-688
VII. Minderheitenanteile	1.915	1.983
Eigenkapital, gesamt	69.331	71.545
B. Langfristige Schulden		
I. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.425	1.392
II. Langfristige Rückstellungen	0	3.131
III. Langfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	8.429	9.135
IV. Umsatzabgrenzungsposten	892	0
V. Sonstige langfristige Schulden	486	652
VI. Latente Steuern	4.690	4.630
Langfristige Schulden, gesamt	15.922	18.940
C. Kurzfristige Schulden		
I. Rückstellungen	16.676	30.027
II. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.164	2.873
III. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sowie Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	12.521	3.415
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	102.266	109.714
V. Erhaltene Anzahlungen	1.667	2.347
VI. Umsatzabgrenzungsposten	4.214	5.291
VII. Sonstige kurzfristige Schulden	14.322	17.571
Kurzfristige Schulden, gesamt	154.830	171.238
Bilanzsumme	240.083	261.723

PC-Ware Information Technologies AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2008

in T€	Q.II		H.I	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	167.545	161.818	395.955	325.421
Andere aktivierte Eigenleistungen	880	893	1.801	1.370
Gesamtleistung	168.425	162.711	397.756	326.791
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-139.162	-136.199	-335.088	-275.892
Rohrertrag	29.263	26.512	62.668	50.899
Sonstige betriebliche Erträge	-105	1.141	1.516	2.705
Personalaufwand	-21.195	-17.652	-43.492	-33.688
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.345	-7.244	-16.215	-14.353
Währungsgewinne/-verluste	32	-77	128	-85
EBITDA	650	2.680	4.605	5.478
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.343	-1.391	-2.652	-2.222
EBIT	-693	1.289	1.953	3.256
Zinserträge/-aufwendungen	-285	-98	-328	-11
EBT	-978	1.191	1.625	3.245
Steuern vom Einkommen und Ertrag	293	-379	-530	-913
Periodenüberschuss/-fehlbetrag	-685	812	1.095	2.332
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-45	55	-49	118
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	-640	757	1.144	2.214
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	6.075.211	6.124.335	6.084.312	6.095.887
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	6.075.211	6.124.335	6.084.312	6.095.887
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,11	0,12	0,19	0,36
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	-0,11	0,12	0,19	0,36
DVFA/SG Ergebnis	-787	1.945	805	1.945
DVFA/SG Ergebnis je Aktie unverwässert in €	-0,13	0,32	0,13	0,32
DVFA/SG Ergebnis je Aktie verwässert in €	-0,13	0,32	0,13	0,32

PC-Ware Information Technologies AG
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2008

in T€	H.I 01.04.-30.09.	
	2008/09	2007/08
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	98	-75
Im Eigenkapital erfasste Veräußerungsgewinne eigener Aktien	0	21
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Erträge und Aufwendungen	0	-7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	98	-61
Periodenüberschuss	1.095	2.332
Summe aus Periodenüberschuss und direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Erträgen und Aufwendungen der Periode	1.193	2.271
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-68	86
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend	1.261	2.185

PC-Ware Information Technologies AG

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2008

	H.I	01.04.–30.09.
in T€	2008/09	2007/08
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen (EBT)	1.625	3.245
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.652	2.222
Zinsaufwand	760	507
Zinsertrag	-468	-462
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	32	-25
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-558	396
Veränderung der Vorräte	1.068	287
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	7.771	-14.363
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-11.631	5.725
Gezahlte Zinsen	-332	-214
Erhaltene Zinsen	468	462
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern	1.294	-1.474
Nettozahlungsmittelzu-/abfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.681	-3.694
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	-15.808	-14.927
Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-5.800	-2.539
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	200	204
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-21.408	-17.262
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ein- und Auszahlungen für aufgenommene Kredite	8.067	9.742
Gezahlte Zinsen	-107	-240
Gezahlte Dividende	-3.038	-3.062
Zahlungen für den Erwerb/aus der Veräußerung eigener Anteile	-370	1.180
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	4.552	7.620
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente	-14.175	-13.336
Wechselkursbedingte Wertänderungen	-198	53
Sonstige Wertänderungen	-41	33
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	27.383	32.150
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	12.969	18.900
Liquide Mittel	12.207	18.063
Wertpapiere des Umlaufvermögens	762	837

Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2008

in T€		H.I 01.04.-30.09.	
		Außenumsatz	operatives Betriebs- ergebnis (bereinigtes EBIT)
Volume Business	2008/09	316.399	5.702
	2007/08	270.055	6.772
Value Business	2008/09	79.530	627
	2007/08	55.356	25
Allgemeiner Bereich	2008/09	26	-3.871
	2007/08	10	-3.070
Summe Bereiche	2008/09	395.955	2.458
	2007/08	325.421	3.727

Überleitung vom Gesamtergebnis der Bereiche zum Periodenüberschuss des Konzerns

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2008

in T€	H.I 01.04.-30.09.	
	2008/09	2007/08
Bereinigtes operatives Ergebnis der Bereiche	2.458	3.727
Überleitung zum Konzern	-505	-471
EBIT des Konzerns	1.953	3.256
Zinserträge/-aufwendungen	-328	-11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-530	-913
Periodenüberschuss	1.095	2.332

PC-Ware Information Technologies AG

Außenumsätze gegliedert nach den geografischen Regionen

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2008

H.I

01.04.-30.09.

in T€

Außenumsätze

Region Zentral			
Deutschland	2008/09		166.831
	2007/08		140.281
Schweiz	2008/09		22.505
	2007/08		25.544
Italien	2008/09		15.945
	2007/08		11.457
Österreich	2008/09		14.434
	2007/08		14.309
Südafrika	2008/09		474
	2007/08		287
Region West			
BeNeLux	2008/09		63.442
	2007/08		55.216
Frankreich	2008/09		11.644
	2007/08		12.717
Spanien	2008/09		17.493
	2007/08		7.860
Region Nord			
Dänemark	2008/09		10.651
	2007/08		17.355
Großbritannien	2008/09		13.765
	2007/08		10.222
Schweden	2008/09		10.049
	2007/08		6.032
Finnland	2008/09		9.369
	2007/08		6.430
Norwegen	2008/09		4.440
	2007/08		3.810

H.I

01.04.–30.09.

in T€

Außenumsätze

Region Ost		
Tschechische Republik	2008/09	22.235
	2007/08	9.710
Slowakei	2008/09	1.585
	2007/08	1.150
Ungarn	2008/09	4.396
	2007/08	1.131
Polen	2008/09	2.957
	2007/08	1.091
Slovenien	2008/09	425
	2007/08	120
Rumänien	2008/09	376
	2007/08	292
Russische Föderation	2008/09	2.277
	2007/08	215
China	2008/09	662
	2007/08	192
Gesamt	2008/09	395.955
	2007/08	325.421

PC-Ware Information Technologies AG Erläuterungen zum Zwischenbericht

1. Grundlage und Methoden

Der Halbjahresfinanzbericht der PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) umfasst nach den Vorschriften des § 37 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Berücksichtigung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008 ein gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. März 2008 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2008.

2. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Auswirkungen der Comparex-Akquisition auf den Halbjahresabschluss

PC-WARE hat im vergangenen Geschäftsjahr alle Anteile an der Comparex Central Europe and Iberia Gruppe (Comparex) erworben, die im Vorjahreszeitraum noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen war. Die Comparex-Gesellschaften trugen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 zu einem Umsatz in Höhe von 44.771 T€ und zu einem bereinigten operativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von 704 T€ bei. Dazu kommt ein Abschreibungsaufwand von 505 T€ aufgrund des Ansatzes der im Rahmen der Comparex-Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte.

Die Ermittlung der Zeitwerte der im Rahmen der Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurde per 30. Juni 2008 vollständig abgeschlossen. Bezüglich der zum 31. März 2008 berichteten Zeitwerte haben sich keine Änderungen ergeben. Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 sind nachträgliche Anschaffungsnebenkosten in unwesentlichem Umfang entstanden.

Neugründungen

PC-WARE hat im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 die folgenden Gesellschaften als Alleingesellschafter gegründet:

- PC-Ware Information Technologies Spain, S.L., Madrid, Spanien
- PC-Ware Kazakhstan Limited Liability Partnership, Astana, Republik Kasachstan

Diese Gesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss zum 30. September 2008 einbezogen.

3. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft den im Rahmen der Akquisitionen der einbezogenen Tochtergesellschaften erworbenen Goodwill. Die Änderungen gegenüber dem Stichtag des Konzern-Jahresabschlusses betreffen im Wesentlichen Währungskurseffekte und in geringem Umfang nachträgliche entstandene Anschaffungsnebenkosten auf Beteiligungen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Arbeiten zur Einführung eines konzernweiten ERP-Systems und die damit verbundene Aktivierung eigener sowie fremder Leistungen sind die wesentliche Ursache für die Erhöhung des Bestandes der sonstigen immateriellen Vermögenswerte im 1. Halbjahr 2008/09.

Liquide Mittel

Die Bestandsverminderung der Liquiden Mittel ist gekennzeichnet durch die im 2. Quartal erfolgte Auszahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter der Comparex Gruppe (15.808 T€) sowie die Dividendenaus-schüttung an die Aktionäre in Höhe von 3.038 T€.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten

Der Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt aufgrund des schwächeren Geschäfts im Sommerquartal gesunken. Sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten sind kurzfristiger Natur.

Rückstellungen

Die Verminderung der Rückstellungen liegt in der oben beschriebenen Zahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter von Comparex begründet (15.808 T€). Eine zweite Kaufpreiskomponente wird voraussichtlich im März 2009 fällig. Der entsprechende Betrag wurde zum 30. September 2008 in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert.

Sonstige kurzfristige Schulden

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Schulden ist insbesondere durch den Rückgang der Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31. März 2008 aus Umsatzsteuern (2.687 T€) begründet. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit dem schwächeren Geschäft im Sommerquartal.

4. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Berichtsperiode betrug der *Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit* 2.681 T€ gegenüber -3.694 T€ in der Vergleichsperiode. Der Anstieg ist insbesondere auf einen verminderten Mittelabfluss aus dem Working Capital (- 2.792 T€ gegenüber -8.351 T€) zurückzuführen. Ebenso trägt der Überschuss der Steuererstattungen über Steuerzahlungen (1.294 T€) zur Verbesserung des Cash-Flows aus betrieblicher Tätigkeit bei.

Die *Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit* beliefen sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 auf 21.408 T€. Diese entfallen zum überwiegenden Teil auf die Auszahlung einer variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter von Comparex (15.808 T€) sowie auf Investitionen in das neue ERP-System der PC-WARE-Gruppe.

Im Rahmen der *Finanzierung* der Gruppe sind Netto-Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 8.067 T€ zu verzeichnen, denen die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2007/08 (3.038 T€) gegenübersteht.

Trotz der Auszahlung der variablen Kaufpreiskomponente an die Altgesellschafter der Comparex-Gruppe ist die Kennzahl Net-Cash (Bestand an Zahlungsmittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) gegenüber dem 30. September 2007 nahezu unverändert geblieben. Im Vergleich der Kennzahl zum Net-Cash-Bestand am Stichtag des Konzernabschlusses (31. März 2008) von 15 Mio. € zeigt sich die Saisonalität des Geschäfts der PC-WARE.

Wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen betreffen im Berichtszeitraum hauptsächlich Zugänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 298 T€.

5. Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

PC-WARE veröffentlicht quartalsweise ausgewählte Ergebnisinformationen zur Vervollständigung des Bildes der Ertragslage des Konzerns. Abweichend von der bisherigen Berichterstattung mit den Bereichen Software Sales & Licensing (SSL), Professional Service (PS) und Integrated System Solutions & Support (ISS) berichtet PC-WARE ab dem Geschäftsjahr 2008/09 in den Bereichen

- Volume Business
- Value Business und
- Allgemeiner Bereich

Der Bereich »Volume Business« umfasst das Softwarelizenzierungsgeschäft, d. h. die Kompetenzen der Gesellschaft im Bereich der Lizenzierung von Standardsoftware und Software-Management im Großkundenbereich sowie im öffentlichen Dienst. Darüber hinaus erfasst dieser Bereich die Hardwarehandelsaktivitäten des IT-Infrastrukturbereichs von PC-WARE.

Der Bereich »Value Business« vereint die IT-Consulting- und Service Aktivitäten von PC-WARE zur Erbringung eines Produkt-, Lösungs- und Servicespektrums rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen als auch für Hochleistungsrechenzentren.

Im allgemeinen Bereich werden diejenigen Größen ausgewiesen, die weder dem Volume- noch dem Value Business direkt zuzuordnen sind und für die auch keine sachgerechte Schlüsselung möglich ist. Im Wesentlichen fallen in diesen Bereich Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninterne Projekte.

Die Bewertungsgrundsätze für die Berichterstattung über ausgewählte Ergebnisgrößen von PC-WARE basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen. PC-WARE beurteilt die Leistung der Bereiche anhand eines um akquisitionsbedingte Abschreibungseffekte (z. B. Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme, Marken sowie Order Backlog) angepassten EBIT (bereinigtes EBIT).

Die geografische Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Sitz des umsatzgenerierenden Unternehmens.

6. Dividendenzahlung

In der Hauptversammlung vom 28. August 2008 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2007/08 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendenzahlung: 3.037.605,50 €).

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG, Leipzig, hat aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 10. Oktober 2008 einstimmig beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von derzeit 6.124.335,00 € um 2.218.000,00 € auf 8.342.335,00 € zu erhöhen. Dafür wurden 2.218.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie und mit Gewinnberechtigung ab dem 1. April 2008, ausgegeben. Der Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung dient der Stärkung der Eigenkapitalbasis und soll zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums eingesetzt werden.

Den Aktionären wurde ein mittelbares Bezugsrecht eingeräumt. Die neuen Aktien wurden von der Close Brothers Seydler AG, Frankfurt/Main, übernommen, mit der Verpflichtung, sie den Aktionären im Verhältnis 2,74 zu 1 zum Bezugspreis von 16,50 € zum Bezug anzubieten. Die Bezugsfrist für die neuen Aktien lief vom 20. Oktober 2008 bis einschließlich 3. November 2008. Von Altaktionären nicht bezogene Aktien wurden der »PERUNI« Holding GmbH, Wien, Österreich, eine Gesellschaft der Raiffeisen Informatik Gruppe, zur Zeichnung angeboten. Die »PERUNI« Holding GmbH hat die Zeichnung der nicht von Altaktionären bezogenen Aktien bereits vorgenommen.

8. Eventualschulden

Die Eventualschulden von PC-WARE haben sich gegenüber den im Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2008 ausgewiesenen nur unwesentlich verändert.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließ-

lich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, im November 2008

PC-Ware Information Technologies AG

Der Vorstand

Finanzkalender

<i>16.02.2009</i>	<i>Veröffentlichung des Finanzberichts zum 1.-3. Quartal 2008/09</i>
<i>30.06.2009</i>	<i>Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts zum Geschäftsjahr 2008/09</i> <i>Bilanz- und Analystenkonferenz, Frankfurt/M.</i>

\\ Herausgeber

PC-Ware Information Technologies AG
Blochstraße 1
04329 Leipzig

www.pc-ware.de

Telefon +49 (0)341 25 68-000
Fax +49 (0)341 25 68-999

info@pc-ware.de

Titelbild:
Silke Wagenbreth, IBM Business Development,
Deutschland

\\ Investor Relations

Dr. Ingmar Ackermann

Telefon +49 (0)341 25 68-148
Fax +49 (0)341 25 68-876

ir@pc-ware.de

\\ Konzept, Text & Design

Impacct Communication GmbH
Hamburg

www.impactt.de